

## 6. Berichtigungen

zu der Tabelle der Eigennamen im syrischen Neuen Testament  
(ZAW 1911, 267 ff.).

Z. T. mit, z. T. ohne meine Schuld finden sich in meiner Arbeit folgende Fehler; wer die Tabelle als Hilfsmittel neutestamentlicher Forschung benutzen möchte, wird freundlichst gebeten, sie vorher zu verbessern. Desgleichen wäre mir die Mitteilung etwaiger weiterer Versehen erwünscht, wie ich denn die folgenden Berichtigungen zu einem Teile Professor D. NESTLE verdanke.

- Seite 273 zu Βηθφαγή Spalte 3: ܢܘܘܩܐ (statt ܢܘܦܢܐ).  
 „ 278 „ ܝܫܘܥܝܘܫ Spalte 2: ܝܫܘܥܝܘܫ (statt ܝܫܘܥܝܘܫ).  
 „ 279 „ ܝܫܘܥܝܘܫ Spalte 4: ܝܫܘܥܝܘܫ (statt ܝܫܘܥܝܘܫ).  
 „ 279 „ ܝܫܘܥܝܘܫ Spalte 3 4 hinzuzufügen: id.  
 „ 282 „ ܟܘܢܘܢܐܝܘܫ Spalte 2: ܟܘܢܘܢܐܝܘܫ (statt ܟܘܢܘܢܐܝܘܫ).  
 „ 284 „ ܠܘܩܝܘܫ Spalte 2: ܠܘܩܝܘܫ (statt ܠܘܩܝܘܫ).  
 „ 287 „ ܢܘܘܩܐ Spalte 2: ܢܘܘܩܐ (statt ܢܘܦܢܐ).  
 „ 289 „ ܦܝܠܘܬܐ Spalte 2: ܦܝܠܘܬܐ (statt ܦܝܠܘܬܐ).  
 „ 292 „ ܣܝܢܐ Spalte 2 zweimal: ܣܝܢܐ (statt ܣܝܢܐ).  
 „ 297 Spalte 2 funfmal: ܣܝܢܐ (statt ܣܝܢܐ).

Freiberg, Sa.

PAUL SCHWEN.

## 7. Zu S. 73.

Auf S. 73 nimmt EB. NESTLE daran Anstoß, daß in meinem Wörterbuch bei ܝܪܝ II, nachdem für II Reg 4<sub>35</sub> die Bedeutung „niesen“ angegeben ist, doch in Klammer ein Fragezeichen dazu gesetzt wird. Anstatt mich mit einem „während doch schon“ auf BROWN-DRIVER-BRIGGS zu verweisen, was ich natürlich selbst gekannt habe, hätte er nur die Frage auszusprechen gehabt, was mit dem von mir gesetzten Fragezeichen gemeint sein soll. Nun erstens sollte die Frage angedeutet werden, ob nicht auch an einen ähnlichen Vorgang, wie niesen, nämlich z. B. an schnaufen gedacht werden könne, wie ja Hieronymus mit „gähnen“ übersetzt hat. Die Stellung dieser Frage war aber nicht dadurch verboten, daß im Targum zu Hi 41<sub>10</sub> ܦܝܠܘܬܐ (Niesen) durch ܝܪܝ II wiedergegeben ist. Denn dadurch wird nicht bewiesen, daß das Verb ܝܪܝ II durchaus in allen Fällen die einheitliche Bedeutung „niesen“ besaß. Zweitens habe ich eine Erklärung meines Fragezeichens gleich im Wörterbuch selbst hinzugesetzt, indem ich hinter demselben durch „cf.“ an das entsprechende arabische Verb mit der Bedeutung „streuen, spritzen“ erinnerte und also die Möglichkeit in Frage stellen wollte, ob nicht ein Bespritzen des Knaben gemeint sei. Diesem Gedanken könnte auch die doppelte Setzung des Ausdrucks ܦܝܠܘܬܐ günstig sein. Denn sie würde weniger auffallend sein, wenn der Ausdruck zuerst Objekt und im nächsten Satze Subjekt wäre. Übrigens ist in NESTLES Artikel falsch ܦܝܠܘܬܐ (mit Sin) gedruckt.

Ed. König.

\* Im Anschluß daran sei noch bemerkt, daß KÖHLER auf S. 3 unrichtig sagt, in meinem WB. fehle ܦܝܠܘܬܐ. Denn dies steht unter ܦܝܠܘܬܐ als ܦ und mit Angabe seiner einzigen Stelle.